

**LAbg. Nicole Hosp**

Herrn Landesrat  
Christian Gantner  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, am 15. Dezember 2022

**Betrifft: Anfrage gemäß § 54 GO d LT – Wo bleibt die eingeforderte  
Tierschutzstrategie des Landes Vorarlberg?**

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Mit einer konsequenten Politik haben wir Freiheitliche im Land die letzten Jahre zahlreiche Initiativen zur Verbesserung des Tierschutzes im Land gesetzt und wir sind kontinuierlich bemüht, die Rahmenbedingungen für einen umfassenden Tierschutz fortlaufend zu verbessern.

Zuletzt haben wir Freiheitliche im Juni 2021 einen Landtagsantrag unter dem Titel „Vorarlberg braucht eine Tierschutzstrategie“ (Beilage 64/2021) eingebracht. Der Vorarlberger Landtag hat dann erfreulicherweise im Juli 2021 einstimmig die Tierschutzstrategie beschlossen und auf den Weg gebracht.

Hintergrund des Antrages war es, die Zielsetzung ‚Tierschutzland Nr. 1‘ mit Inhalten und Leben zu befüllen und die Ausrichtung durch kurz- und langfristige Maßnahmen mit entsprechenden Vorgaben zu untermauern.

Die letzte Besprechung in dieser Angelegenheit mit den Tierschutzsprechern fand am 17. März 2022 statt. Im Rahmen einer gemeinsam verfassten E-Mail vom 3. Juni 2022 haben Ihnen die Tierschutzsprecherinnen und Tierschutzsprecher der Fraktionen FPÖ, SPÖ, NEOS und auch Ihr Regierungspartner GRÜNE schriftlich mitgeteilt, dass nach Gesprächen sowohl mit Beteiligten als auch unter den Fraktionen festgestellt werden muss, dass angesichts des laufenden Prozesses und wie dieser aufgesetzt ist, der Landtagsbeschluss vom 08. Juli 2021 nicht im entsprechenden Maß umgesetzt wird.

Dies betrifft u. a. die Spielräume und Möglichkeiten des Tierwohls, die Einbeziehung der Systempartner und Fachexperten sowie die Bürgerbeteiligung. Ebenso wichtig waren und sind die kurz- und langfristigen Maßnahmen mit messbaren Indikatoren und einem entsprechend festgeschriebenen Wirkungscontrolling.

Sie, Herr Landesrat, haben uns umgehend zugesichert, unsere Punkte bestmöglich zu berücksichtigen und uns nochmals persönlich einzuladen, um das Prozess-Design mit uns abzustimmen.

Nachdem nun wiederum mehr als ein halbes Jahr vergangen ist und keine weitere Information an uns Tierschutzsprecher erfolgt ist, erlaube ich mir an Sie nachfolgende

## **A N F R A G E**

zu richten:

1. Hat es zwischenzeitlich eine Besprechung hinsichtlich des Prozess-Designs bei der Tierschutzstrategie gegeben?
  - a) Wenn ja, was ist das Ergebnis und warum wurden die Tierschutzsprecherinnen und Tierschutzsprecher der Fraktionen nicht, wie von Ihnen zugesagt, in Kenntnis gesetzt bzw. in die Ausarbeitung des Prozess-Designs mit eingebunden?
  - b) Wenn nein, warum nicht und bis wann soll dies geschehen?
2. Haben seit der letzten Sitzung am 3. Juni 2022 weitere Besprechungen der Tierschutzstrategie stattgefunden?
  - a) Wenn ja, was ist das Ergebnis daraus und mit welchen Beteiligten und in welcher Form fanden diese Besprechungen statt?
  - b) Wenn nein, warum nicht?
3. Wie sieht der aktuelle Umsetzungsplan für die Tierschutzstrategie aus?

Ich bedanke mich im Voraus für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

LAbg. Nicole Hosp  
FPÖ-Tierschutzsprecherin

Bregenz, am 23. Dezember 2022

Frau  
LAbg. Nicole Hosp  
Landtagsklub – Vorarlberger Freiheitliche  
Landhaus  
6901 Bregenz

im Wege der Landtagsdirektion

Betrifft: Wo bleibt die eingeforderte Tierschutzstrategie des Landes Vorarlberg?

Bezug: Ihre Anfrage vom 15. Dezember 2022, Zl. 29.01.369

Sehr geehrte Frau LAbg. Hosp,

zu Ihrer Anfrage gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages nehme ich wie folgt Stellung:

1. ***Hat es zwischenzeitlich eine Besprechung hinsichtlich des Prozess-Designs bei der Tierschutzstrategie gegeben?***
  - a) ***Wenn ja, was ist das Ergebnis und warum wurden die Tierschutzsprecherinnen und Tierschutzsprecher der Fraktionen nicht, wie von Ihnen zugesagt, in Kenntnis gesetzt bzw. in die Ausarbeitung des Prozess-Designs mit eingebunden?***
  - b) ***Wenn nein, warum nicht und bis wann soll dies geschehen?***

Laut Information der Abteilung Inneres und Sicherheit im Amt der Vorarlberger Landesregierung sind auf Grundlage der Entschließung des Vorarlberger Landtages vom 8. Juli 2021 „Vorarlberg braucht eine Tierschutzstrategie“ die amtsinternen Vorarbeiten so weit vorangeschritten, dass im Frühjahr 2022 eigene Dialogveranstaltungen mit VertreterInnen der Tierschutzvereine sowie mit den TierschutzsprecherInnen der im Vorarlberger Landtag vertretenen Parteien stattgefunden haben.

Dabei ging es um die Vorstellung der amtsinternen Vorarbeiten und um die Erarbeitung eines Grobkonzeptes der Tierschutz-Strategie.

In diesem Zusammenhang wurde von den TierschutzsprecherInnen angeregt, die Strategie breiter aufzustellen, wobei es für die Realisierung ihrerseits keinen Zeitdruck gebe.

Die Ergebnisse dieser Dialogveranstaltungen sind zwischenzeitlich in die Erarbeitung der Tierschutz-Strategie eingeflossen.

Die Überarbeitung des Prozess-Designs im Hinblick auf eine noch breitere Einbindung wird gegenwärtig von der Fachabteilung umgesetzt. Dazu wurden in mehreren Besprechungen mit dem Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB) Möglichkeiten evaluiert, wie insbesondere auch die Bevölkerung am Erstellungsprozess mitwirken kann. Gemeinsam wurde die Idee entwickelt, mit der Bevölkerung über die Online-Plattform „Vorarlberg.Mitdenken“ in einen Dialog zu treten.

Derzeit wird an der Ausarbeitung der konkreten Fragestellungen gearbeitet. Sobald diese feststehen, ist geplant, das Projekt den TierschutzsprecherInnen der im Vorarlberger Landtag vertretenen Parteien vorzustellen.

Angemerkt wird, dass mit 01.05.2022 es einen Wechsel des Abteilungsvorstandes der Abteilung Inneres und Sicherheit, der eng in die Ausarbeitung der Strategie eingebunden war, gegeben hat und sich dadurch eine gewisse Verzögerung ergeben hat.

**2. Haben seit der letzten Sitzung am 3. Juni 2022 weitere Besprechungen der Tierschutzstrategie stattgefunden?**

**a) Wenn ja, was ist das Ergebnis daraus und mit welchen Beteiligten und in welcher Form fanden diese Besprechungen statt?**

**b) Wenn nein, warum nicht?**

Laut Auskunft der Abteilung Inneres und Sicherheit im Amt der Vorarlberger Landesregierung hat es zwischenzeitlich weitere Sitzungen zur Erarbeitung der Tierschutzstrategie gegeben.

Einerseits wurde in einer internen Besprechung zwischen der Abteilung Inneres und Sicherheit und Herrn Mag. Stefan Hagen, der diesen Prozess begleitet, die zu diesem Zeitpunkt aktuelle Situation erhoben. Das daraus resultierende Ergebnis war, einerseits mit Frau Tierschutzombudsfrau Dr. Karin Keckeis in einen Dialog zu treten und andererseits das Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB) betreffend die Ausgestaltung des Beteiligungsprozesses zu kontaktieren. Beide Schritte wurden in der Folge umgesetzt.

Zuletzt wurde eine Besprechung im Kernteam abgehalten, in welcher Inhalte der ausstehenden Arbeitsbereiche ausgearbeitet und deren Umsetzung besprochen wurde.

**3. Wie sieht der aktuelle Umsetzungsplan für die Tierschutzstrategie aus?**

Laut Mitteilung der Abteilung Inneres und Sicherheit im Amt der Vorarlberger Landesregierung soll als nächster Schritt im Februar/März 2023 ein Abstimmungsgespräch mit den TierschutzsprecherInnen der im Vorarlberger Landtag vertretenen Parteien stattfinden, um die Zustimmung zur finalen Phase (einschließlich eines entsprechenden Beteiligungsprozesses) der Strategie-Erarbeitung einzuholen. Parallel dazu wird an den ausstehenden Arbeitsbereichen weitergearbeitet. Es ist vorgesehen, den Strategieprozess im 1. Halbjahr 2023 abzuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Landesrat Christian Gantner